



DEUTSCHUNTERRICHT IM ANTHROPOZÄN

DIDAKTISCHE KONZEPTE EINER BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird zu einer Kernaufgabe des 21. Jahrhunderts werden. Dies birgt enorme Herausforderungen für künftige Lehrer_innen, die oft handeln wollen, aber nicht wissen wie. Denn das Zusammendenken von BNE und den traditionellen Wissensbeständen der einzelnen Schulfächer ist keineswegs trivial – auch weil die fachdidaktische Forschung in diesem Bereich bislang untätig bleibt.

Die eingereichte Dissertation stellt hier ein Novum dar, weil sie

- einen innovativen Ansatz für Umweltkommunikation in pädagogisch-didaktischen Kontexten ausarbeitet,
- eine ökologisch orientierte Vision von Lehrer_innenbildung und Deutschunterricht im 21. Jahrhundert entwickelt,
- Inspiration für Lehrer_innen und Bildner_innen verschiedenster Fächer und Lern-Settings sein kann.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Dissertationsprojekt von Christian Hoiß modelliert das aus den Geowissenschaften entsprungene Anthropozänkonzept als sprachdidaktischen Gegenstand für die Anbindung im Rahmen einer Lehrer_innenbildung für nachhaltige Entwicklung und nutzt dafür primär diskursanalytische, bildungstheoretische sowie ökolinguistische Verfahren. Nach einer Skizzierung der aktuellen globalen Lage anhand der planetaren Grenzen wird eine detaillierte Analyse des Anthropozänkonzepts, seiner begrifflichen Genese sowie narrativer Strategien im Kontext von Wissenschaftskommunikation vorgenommen. Über die Frage nach der sprachlichen Repräsentation und Vermittlung des Anthropozäns

erfolgt anschließend der Brückenschlag in die Sprachdidaktik. Dies geschieht mithilfe einer heuristischen Darstellung der Dimensionen sprachlicher Welterschließung im Anthropozän. Das sprachdidaktische Potenzial dieser Herangehensweise wird schließlich anhand dreier ausgewählter Unterrichtskonkretionen illustriert.

Mit der Passung zwischen Deutschdidaktik, Anthropozän und BNE durch sprachliche Bildung liefert die Dissertation einen genuin fachdidaktischen Beitrag für die theoretische Fundierung einer BNE und kommt so dem bislang wenig bearbeiteten Desiderat der BNE-Forschung nach, Anknüpfungsmöglichkeiten an fachdidaktische Tätigkeitsfelder zu entwickeln. Im Zuge des zugrundeliegenden kulturwissenschaftlichen Zugangs wird Deutschunterricht zum Resonanzraum für globale kulturelle Phänomene.

Die veröffentlichte Arbeit ist verfügbar unter: <https://edoc.ub.uni-muenchen.de/24608/>

Kontakt:

Dr. Christian Hoiß

Koordination Zertifikatsprogramm *el mundo*

Ludwig-Maximilians-Universität München

Department für Geographie

Luisenstraße 37 (Raum A218)

80333 München

E-Mail: christian.hoiss@lmu.de

Tel.: +49 (0)89/ 2180-6651

www.lmu.de/elmundo